



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Thomas Mütze, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Lebensraum Schule: Schulen und Berufsschulen sanieren,
mehr Platz für Schülerinnen und Schüler schaffen
(Kap. 13 10 Tit. 883 11)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Nachtragshaushalts 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

Im Kap. 13 10 werden der Tit. 883 11 (Grund- und Mittelschulen) (einschl. Tit. 883 12 (Förderschulen) Tit. 883 13 (Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen) Tit. 883 15 (Berufsschulen)) um 100 Mio. Euro erhöht.

Damit sollen Finanzierungsprogramme, einerseits für die Sanierung von Schulbauten und andererseits für die Erhöhung der Zuschüsse an die Kommunen für Schulneubauten, umgesetzt werden.

Die Finanzierung erfolgt über entsprechend höhere Einnahmen in Kap. 13 06 Tit. 359 01.

Begründung:

Moderne Lernformen brauchen Raum („dritter Pädagoge“), etwa um Lernlandschaften oder Gruppenarbeit zu ermöglichen, auch für die Förderung im Rahmen der Inklusion ist der Platzbedarf größer. Deshalb soll ein Finanzierungsprogramm für den Neubau von Schulbauten aufgelegt werden, damit der Zuschuss an die Kommunen für Schulneubauten erhöht wird und dadurch die Möglichkeiten – die es bereits in den Schulbaurichtlinien gibt – auch umgesetzt werden können.

Andererseits soll gegen den Sanierungsstau vorgegangen werden und daher ein Finanzierungsprogramm für die Sanierung von Schulbauten vorgelegt werden. Wo der Putz bröckelt, der Wind durchzieht und die Toilette stinkt, lässt es sich nicht gut lernen. Viele Schulen sehen heute genauso aus wie vor 40 oder 50 Jahren – nur sind sie oft in einem deutlich schlechteren Zustand. Kinder sollen sich an den Schulen wohlfühlen – auch, weil das ihre Leistung fördert.